

# Niederschrift

über die am 31.03.2014 stattgefundene 15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Sport der Gemeinde Weinbach, im Sitzungszimmer des Rathauses in Weinbach.

**BEGINN DER SITZUNG: 19:40 UHR, Ende: 21:50 UHR**

## **ANWESEND WAREN**

### **A) AUSSCHUSS FÜR JUGEND, KULTUR UND SPORT**

#### STIMMBERECHTIGT

UDO SCHULZ

THOMAS WEIL

JOCHEN HAINZ

ERIK KLAPPER (AB 20:10 UHR)

#### UNENTSCHULDIGT

THOMAS UHLIG

### **B) GEMEINDEVORSTAND**

### **C) SCHRIFTFÜHRER**

MELISSA BELZ

### **D) WEITERHIN ANWESEND**

THOMAS APPL

DIRK SCHMIDT

Die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Kultur und Sport waren durch Einladung vom auf Montag den 24.03.2014 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren am 11.01.2014 öffentlich bekannt gemacht worden.

## Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
2. Hortbetreuung der Schulkinder in Weinbach  
**hier:** Information
3. Überarbeitung der Vereinsförderrichtlinien  
**hier:** Bestandsaufnahme und zukünftige Ausrichtung
4. Kinderaktionstag 2014
5. Verschiedenes

### **Zu TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Kultur und Sport, Udo Schulz, eröffnet die 14. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Sport, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zu TOP 2: Hortbetreuung der Schulkinder in Weinbach**

Herr Sprenger erläutert, dass die Zuschüsse vom Land für die Hortbetreuung der Schulkinder von 15% auf 10% gesunken sind. Ab Sommer besteht ein Bedarf von zusätzlich 20 Schulkindern, welchen aber weder die Schule noch der Kindergarten gewährleisten kann. Die bestehenden Hortkinder bleiben jedoch weiterhin in der Betreuung. Laut Kindergarten sind die Hortkinder nicht mehr ihre Zielgruppe, welche auf Kinder im Alter von 1-14 Jahren festgelegt ist. Weiterhin erläutert er, dass mindestens 20% oder 30% der Plätze für die Landesförderung erlassen wurden. Der Antrag erfolgte vor 2011.

Die Zeit der Betreuung bezieht sich auf drei Tage in der Woche bis 14:30 Uhr, die restlichen Tage bis 16:00 Uhr.

Problem sind die Kosten für pädagogisches Personal, deshalb schlägt Herr Sprenger das Konzept einer freien Betreuung vor. Bei diesem Konzept sollen Eltern der Kinder und der Kindergartenausschuss, sowie eventuell Vereine die Betreuung der Hortkinder übernehmen. Es ist bereits eine Besprechung mit den oben genannten Personen einberufen worden, bei der das Konzept des Beselicher Kindergarten vorgestellt werden soll. Beselich hat mit 8 Hortkindern ihr Projekt begonnen und ist mittlerweile dank der Unterstützung von Vereinen und Lehrern auf 82 Hortkinder angestiegen. Die Kosten belaufen sich auf 180 Euro und es wird kostendeckend gearbeitet. Außerdem erklärt Herr Sprenger dass die Tätigkeiten der Helfer ehrenamtlich oder gegen Entgelt stattfinden sollen. Die Personalabrechnung würden jedoch nicht über die Verwaltung laufen, sondern über einen Steuerverein. Als Raum könnte der Clubraum in der MZH in Weinbach dienen, auch müsste nach einem zusätzlichen Raum für die Hausaufgabenbetreuung in der Schule angefragt werden. Als zusätzliche Aktivität werden Ballspiele und andere sportliche Aktivitäten vorgeschlagen.

Die nächsten Schritte sollen nach der Besprechung mit den Eltern, dem Kreis und den Kindergärten festgelegt werden.

### **Zu TOP 3: Überarbeitung der Vereinsförderrichtlinien**

Herr Schmidt erläutert, dass die Gemeinde den Vereinen die kostenfreie Nutzung des Sportplatzes und des Dorfgemeinschaftshäuser für sportliche Aktivitäten gewährt. Für die Sportplätze entstehen laut Haushaltsplan 2014 Aufwendungen von 8.500 €, bei denen jedoch die Sach- und Dienstleistungen noch nicht berücksichtigt sind. Laut Haushaltsplanansatz bedeutet die Bereitstellung der Dorfgemeinschaftshäuser einen Aufwand für die Gemeinde von 276.157 €. Das Wasser wird den Vereinen kostenfrei überlassen und die Abwasserkosten werden durch die Gemeinde übernommen. Somit entstanden für das Wasser 8.788,39 €, für das Abwasser 4.682,95 € und für das Niederschlagswasser 4.682,95 € Kosten. Des weiteren erklärt er, dass der Burgverein Freienfels drei Fahrzeuge besitzt, die über die Gemeinde angemeldet und versichert sind. Jedoch übernimmt die Gemeinde nur

für ein Fahrzeug die Steuern. Im Gegenzug dafür kann die Gemeinde das Fahrzeug des Burgvereins für eigene Zwecke kostenfrei nutzen. Den Strom der Burg erhält der Burgverein durch die Gemeinde kostenfrei. Hierzu schlägt Herr Weil vor, prüfen zu lassen, ob es einen Zuschuss für den Strom durch die Eon auf historische Gebäude zu beantragen gibt.

Zudem erläutert Herr Schmidt, dass sich die meisten Anträge zur Vereinsförderung um die Mitgliederbezuschussung handeln und dafür wenig Geld aufgebracht wird. Die Beträge für die Mitgliederbezuschussung liegen in einem Bereich von 80 € bis 500 €. Herr Weil schlägt vor eine pauschale Zuweisung zur Förderung der Vereine und deren Mitglieder festzulegen. Diese kann in Teilen oder in voller Summe festgelegt werden. Es wird sich auf einen Betrag von 4.000 € pro Jahr geeinigt. Zudem sollte die Differenzierung eines sportbezogenen Vereins und einem nichtsportbezogenen Verein nicht mehr stattfinden. Die Vereine sollen gleich gehalten werden.

Laut Herr Schmidt sollte die Jugendarbeit mehr gefördert werden, da diese die langfristige Zukunft der Vereine ist.

Die ehrenamtlich Tätigen werden nicht zusätzlich durch Vereinsförderung gefördert, die Richtlinie zu Ehrenamtlichen Tätigen sowie die Verleihung der Medaillen bleibt somit bestehen.

Zur Förderung von Kindern und Jugendlichen berichtet er, dass ein Jugendraum in Blessenbach besteht, dieser aber von keinem Verein betreut wird und somit keinen Zuschuss erhält. Zuschüsse für Fahrten wie die Fahrt der Feuerwehr nach Polen bestehen und bleiben weiterhin bestehen.

Zu Punkt 2 der Vereinsförderungsrichtlinie, den Betriebskostenbeiträgen, soll die Gemeinde 50 Prozent der anfallenden Kosten für Strom und Heizung übernehmen, Höchstgrenze sollen hierbei aber 900 € sein. Der Gemeinde soll den Strom des Burgvereins künftig nicht mehr übernehmen.

Weiterhin erläutert Herr Schmidt, dass die Gesangsvereine alle Kosten gestellt bekommen. Den Sportvereinen soll künftig für Unterhaltungsarbeiten mehr Geld zur Verfügung gestellt werden. Wenn der Pflegebedarf der Vereine anders ist, soll ein Antrag an die Gemeinde gestellt werden. Zudem sollen die Vereine die Wasser- und Abwasserkosten selbst tragen.

Zu Punkt 3 und 4, der Investitions- und Bauförderung wird entschieden, dass den Vereinen eine Obergrenze der Förderung festgelegt werden muss. Zuschüsse für zusätzliche Maßnahmen wird es nur dann geben, wenn Instandhaltung wirklich benötigt wird. Der Gesangsverein soll zusätzlich etwas für die Dorfgemeinschaftshäuser tun.

Laut Herrn Schulz wird der Burgverein erstmal ausgegrenzt.

Punkt 5 der Vereinsförderungsrichtlinie, die Patenschaften. Die Beeten bzw. Friedhofspflege wird von kaum jemanden genutzt. Grund dafür könnte sein, dass die Einwohner nicht genügend über dieses Angebot informiert sind. Dies soll zukünftig mehr beworben werden.

Die Punkte 7 Überdurchschnittliche Leistungen, Punkt 8 Vereinsjubiläen und Punkt 10 Ehrungen der Vereinsförderungsrichtlinie sollen zusammengefasst werden.

Zu den Öffentlichen Auftritten, Punkt 9 der Vereinsförderungsrichtlinie, wird vorgeschlagen, dass die Vereine das Dorfgemeinschaftshaus einmal kostenfrei für kulturelle Veranstaltungen, die dem Vereinszweck entsprechen, nutzen können.

#### **zu TOP 4: Kinderaktionstag 2014**

Herr Klapper schlägt vor, mit Jugendlichen im Alter von 12-16, eventuell 12-18 einen Ausflug in das Phantasialand zu organisieren. Hierzu soll ein Bus gemietet werden und eventuell soll jeder Jugendliche die Kosten für den Eintritt selber tragen. Es sollen Angebote eingeholt werden und bei der nächsten Sitzung näher auf den Kinderaktionstag eingegangen werden. Es soll eine Liste der Jugendlichen der Gemeinde Weinbach im Alter von 12 – 18 Jahren ausgewertet werden

#### **zu TOP 5: Sonstiges**

Der nächste Sitzungstermin wird auf die erste Maiwoche festgelegt. Genaueres wird bekanntgegeben.

---

(Udo Schulz)  
Vorsitzender

---

(Melissa Belz)  
Schriftführerin